

Liebfrauen Bocholt
Katholische Pfarrei

Pfarrbrief

beGEISTert

**Pfingsten
2025**



Inhalt

04 Vorwort

06 Geistlich begleiten
Rafael van Straelen

09 **beGEISTert**
Ehrenamt in
unserer Gemeinde

10 Pfarrbücherei St. Helena
Rita Möllers

12 Pfarrbücherei St. Martin
Anne Brockjan

13 Beerdigungsdienst
Liebfrauen
Barbara Schmalstieg

15 Messdienergemeinschaft
Liebfrauen
Felix Pietzka

18 Auf dem Weg zur
Pastoralreferentin
Monika Reuke

20 Ferienfreizeit Ameland
Liebfrauen
Maite Fisser

Titelbild: Georg Borgers



Liebfrauen Bocholt Katholische Pfarrei

- 24** „Du bist entscheidend“
Die Gremien Pfarreirat
und Kirchenvorstand
Jutta Rademacher
Georg Borgers
- 26** „Du bist entscheidend“
Informationen zur Wahl
Rafael van Straelen
- 28** **Der Weg zum Leben**
25 Jahre Kreuzweg
Liebfrauen
Jutta Rademacher
- 32** **Der Pastorale Raum**
Bocholt - Rhede - Isselburg
Thorsten Schmöling
Jutta Rademacher
- 37** **Abschied von Kaplan**
Christian Fechtenkötter
- 40** **Gottesdienste zu Pfingsten**
Heilige Messen
Beichtgelegenheit
Schichtwechsel
- 42** **Gottesdienst an**
Fronleichnam
- 45** **Gebet um einen**
neuen Bischof
- 44** **Kontakte**
Pfarrbüro
Seelsorgeteam
Ansprechpartner
- 48** **Renovabis**
Die Pfingstaktion des
Osteuropa-Hilfswerks

Pfarrbrief Liebfrauen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Titelbild dieses Pfarrbriefes zum diesjährigen Pfingstfest zeigt einen Briefkasten, in dem durch die geöffnete Klappe einige Ausgaben des Pfarrbriefes Liebfrauen zu sehen sind. Das Bildmotiv ist gestellt – ohne Frage –, aber dazu gehört auch eine Geschichte: Als der Fotograf sein Motiv erstellte, kam er mit der Eigentümerin des Briefkastens ins Gespräch. Die Frau, ein Gemeindemitglied, erzählte, dass sie selbst eine sogenannte Straßenpatin ist und den Pfarrbrief mit verteilt, in die Briefkästen der Häuser und Wohnungen und somit zu den Menschen bringt. Eine Person, die sich ehrenamtlich engagiert und mitwirkt, damit Sie, liebe Leserin, lieber Leser, diesen Pfarrbrief in Händen halten. An diesem Pfarrbrief haben Gemeindemitglieder auf unterschiedliche Weise ehrenamtlich mitgearbeitet: einige haben einen Artikel geschrieben, andere haben Korrektur gelesen, die redaktionelle Arbeit gemacht oder das Layout bzw. das Bildmaterial erstellt; wieder andere haben für die Organisation der Verteilung gesorgt oder als Straßenpatin oder -pate den Pfarrbrief verteilt. **Allen ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit und ihren Einsatz!**

Viele Menschen, ganz gleich ob jung oder alt, Mann oder Frau, engagieren sich ehrenamtlich und bringen sich so zum Wohl anderer Menschen in das Gemeinwesen ein: Sei es in Sportvereinen oder Hilfswerken, in Aktionen oder bei Veranstaltungen, in Vereinen, Gruppen oder Gremien, ob im gesellschaftlichen, politischen, bürgerschaftlichen oder kirchlichen Leben. Auch das Gemeindeleben in unserer Pfarrei Liebfrauen lebt vom ehrenamtlichen Engagement. Daher erzählen einige Frauen und Männer unserer Pfarrei, warum sie sich ehrenamtlich engagieren, was sie motiviert und wie sie ihr Engagement erleben.

In seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth schreibt der Apostel Paulus von dem einen Geist Gottes und den vielen Gaben, die diese göttliche Geistkraft den Menschen schenkt:

„Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die

Vorwort

wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.“ (1 Kor 12, 4ff) Diese Worte werden auch in den Gottesdiensten zu Pfingsten gelesen und verkündet. – Das Pfingstfest erinnert uns Christinnen und Christen, an die Geistkraft Gott, die die Jüngerschaft, Frauen wie Männer, damals in Jerusalem erfüllte und antrieb, zu den Menschen zu gehen und ihnen die Botschaft Jesu Christi zu überbringen. So wurden sie zu Botschafter:innen, zu Postbot:innen Jesu Christi. Dies ist auch heute unser Auftrag als christliche Gemeinde. So passt einmal mehr das Titelbild zum Pfingstfest wie zum Hauptthema dieses Pfarrbriefes: Ehrenamtliches Engagement!

Als Glaubensgemeinschaft und Kirche Jesu Christi vor Ort leben wir von den vielen Engagierten, die mitmachen, sich mit ihren Fähigkeiten und Talenten und Begabungen einbringen, Zeit und Mühe investieren und so ihrem Christsein Ausdruck geben. **Allen, die dies auf ihre Weise tun, gilt ein großer und herzlicher DANK!**

In diesem Jahr erleben wir viele Wahlen: Die Wahl eines neuen Bundeskanzlers und einer neuen Bundesregierung. Die Wahl eines neuen Papstes. Zum anderen wird die Wahl eines neuen Bischofes für unser Bistum Münster vorbereitet. Am 14. September findet die Kommunalwahl statt. Im November dieses Jahres werden die Wahlen zum Pfarreirat und Kirchenvorstand sein. Auch hierzu finden Sie Informationen in diesem Pfarrbrief.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, eine gute und anregende Lektüre!

In wenigen Tagen feiern wir das Pfingstfest. Wir feiern die bestärkende Kraft Gottes, die uns als Glaubende geschenkt wird. Wir wünschen Ihnen Mut und Zuversicht, Freude und Hoffnung aus dem Glauben. Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest!



Pfarrer



Vorsitzende des Pfarreirats

Geistlich Begleiten

Leben wahrnehmen.

Halt suchen.

Orientierung finden.

Rafael van Straelen



Christinnen und Christen leben auf je eigene Weise ihren Glauben, pflegen eine persönliche Glaubenspraxis. Diese kann unterschiedliche Gestalt haben: das tägliche Gebet, eine Zeit der Meditation, das Leben und Nachdenken über die biblische Botschaft, die Mitfeier des Gottesdienstes, ein Engagement im karitativen Bereich, mit anderen in einem Glaubensgesprächskreis zusammenzukommen, u.v.m. Der christliche Glaube ist nicht zuerst ein Fürwahrhalten von Glaubensaussagen, sondern die persönliche Beziehung zu Jesus Christus, der den Menschen ruft seine Botschaft zu hören und ihm zu folgen. Das Leben in dieser Christusbeziehung - der Glaube - ist somit kein statisches Moment, sondern ein dynamisches Geschehen. Aktuell leben wir in bewegten Zeiten. Viele Menschen sind verunsichert, haben Ängste und Sorgen sowie Fragen nach der Zukunft ihres Lebens und der Welt. Auch Christinnen und Christen teilen diese Erfahrung. Auch in der persönlichen Glau-

bensexistenz kann der Mensch immer wieder auch Fragen und Zweifel erleben, wie auch Krisen oder Herausforderungen im persönlichen Leben. Den Menschen kann dies in seinem Glauben verunsichern oder ihn als Fragenden in eine Suchbewegung führen. Wie kann ich eine Antwort auf meine Fragen finden? **Was will Gott mir mit diesem Ereignis in meinem Leben sagen? Was soll ich tun? Wie kann ich mich verhalten? Wie kann mein persönlicher Glaube gestärkt werden?**

In dieser Suchbewegung muss die Christin bzw. der Christ nicht für sich allein bleiben. Es kann gut tun und hilfreich sein, sich eine Wegbegleitung in dieser Lebens- und Glaubenssituation zu suchen; einen Menschen, der ebenso aus dem christlichen Glauben heraus bereit ist, den anderen zu begleiten. Dies wird auch Geistliche Begleitung genannt.

Seit längerem stehen Seelsorgerinnen und Seelsorger in unserem Pastoralen Raum Bocholt – Isselburg – Rhede dazu zur Verfügung, Menschen auf deren Wunsch hin

für einige Zeit auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten. Diese Personen hören zu, bieten Hilfe im Verstehen und Erfassen der Frage oder des Themas, das den Ratsuchenden bewegt und begleiten sie/ihn dabei, aus dem Glauben heraus eine Antwort zu finden bzw. eine Umgangsweise zu entwickeln. Dabei geht es darum, im eigenen Glauben zu wachsen und zu gestärkter Lebenskraft zu gelangen. Geistliche Begleitung kann sich für eine bestimmte Situation auf eine kurze Zeit beziehen oder auch auf einen längeren Zeitraum erstrecken. In dieser Zeit kommt man zu persönlichen Gesprächen zusammen. Dabei unterliegen die begleitenden Seelsorgerinnen und Seelsorger der Schweigepflicht.

Eine treffende biblische

www.geistlich-begleitet.de



Erzählung für geistliche Begleitung ist die Emmauserzählung:

Zwei der Jünger sind miteinander auf dem Weg. Sie tauschen miteinander ihre Gedanken aus über das, was sie erlebt haben und ihnen zur Frage wurde. Un-erkannt ist Jesus Christus mitten unter ihnen und hilft, sinngend zu verstehen. Verwandelt, gestärkt, mit einer neuen hoffnungsvollen Lebensperspektive aus dem Glauben heraus kehren sie in ihr gewohntes Leben zurück.

Mehr zur Geistlichen Begleitung und welche Seelsorgerinnen und Seelsorger im Pastoralen Raum Bocholt – Isselburg – Rhede zur Verfügung stehen, können Sie nachlesen unter: www.geistlich-begleitet.de oder auf der Internetseite der Pfarrei Liebfrauen www.liebfrauen.de.

Sie möchten Ihre Lebensgeschichte in den Blick nehmen ...

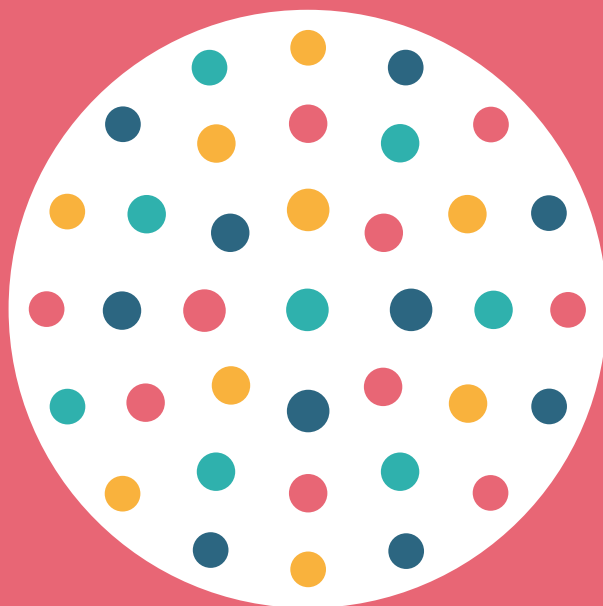
Sie erfahren Ihre Lebenssituation im Moment als Herausforderung ...

Sie spüren die Sehnsucht, Ihrem Leben eine neue Richtung zu geben ...

und wünschen sich, dabei von einer Person begleitet zu werden.

beGEISTert

Ehrenamt in unserer Gemeinde





Liebfrauen Bocholt Pfarrbücherei St. Helena

Rita Möllers

Von jeher ist die von Ehrenamtlichen geführte Bücherei St. Helena ein fester Bestandteil unserer Gemeinde.

Die Bücherei steht für jeden offen. Es gibt extra Öffnungszeiten für die Barloer Schüler und ein besonderes Angebot für die Senioren.

Unser Angebot ist kostenlos.

Zehn Frauen in unserem Team sorgen dafür, dass sich jeder willkommen fühlt.

So ist die Bücherei Treffpunkt vieler Familien mit Kindern, die wir von klein auf kennen und begleiten dürfen. Zunächst mit den Eltern,



dann beim Besuch mit der Kindergartengruppe und schließlich als Schüler unserer Grundschule, für die wir jedes Jahr neu Führungen anbieten. Anschließend können sie einmal in der Woche während der

Pause Bücher, CDs und DVDs ausleihen.

Die Bücherei hat sich zu einem generationsübergreifenden Kommunikationsort in unserer Gemeinde entwickelt. Es finden viele persönliche Gespräche mit und auch zwischen

den Lesern statt. Unser Team kennt die Vorlieben und Lesegewohnheiten der Büchereibesucher und berücksichtigt sie bei Buchbestellungen. Es ist einfach toll, wenn die Leser uns ihr Vertrauen schenken und begeistert Rückmeldung geben. Besonders die Besucher des Seniorennachmittags zeigen immer wieder ihre Dankbarkeit, wenn wir sie bei ihren Treffen mit Lesestoff



versorgen.

Als ich vor knapp 20 Jahren angesprochen wurde, in unserer Bücherei mitzuarbeiten, musste ich nicht lange überlegen. Ich wuchs in einem ka-

tholischen Haushalt auf und schon unser Vater und einige Geschwister hatten sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagiert. Es war die Gelegenheit, unserer Gemeinde und ihren Menschen etwas von dem zurückzugeben, wovon ich und inzwischen auch unsere Kinder all die Jahre profi-

tiert hatten.

Außerdem macht es einfach Spaß, in unserem sehr harmonischen Team zu arbeiten. Alle sind sehr engagiert, auch außerhalb der Bücherei, z.B. bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Tombola beim Weihnachtsmarkt.

Dieses Ehrenamt lässt mich ein Teil unserer Gemeinde sein, wofür ich sehr dankbar bin.



Liebfrauen Bocholt Pfarrbücherei St. Martin

Anne Brockjan

Wir, das Team der Ehrenamtlichen der katholischen öffentlichen Bücherei in Stenern, möchten Ihnen die Bücherei und unsere Arbeit vorstellen. Die Bücherei ist 60 qm groß und bietet ca. 3.500 Medien zur Ausleihe. Unsere Leserschaft sind zurzeit hauptsächlich Erwachsene und Familien mit Kleinkindern. Wir bieten Ihnen aktuelle Romane, Erzählungen und Krimis für die Erwachsenen, außerdem Zeitschriften zu diversen Interessensgebieten. Für die Kinder bieten wir ein breites Spektrum, angefangen von Bilderbüchern für die Kleinsten über Lesanfängergeschichten bis hin zur Jugendliteratur. Unser Team besteht aus 19 Personen, die sich alle anfallenden Aufgaben teilen. Bei regelmäßigen Team-Treffen wer-

den Aufgaben und Bücherei-Dienste besprochen und aufgeteilt. Im letzten Jahr konnten wir vier neue Mitarbeiter/-innen gewinnen, die uns zukünftig unterstützen. Dafür haben vier Mitarbeiter unser Team verlassen. Das Schöne am Dienst in der Bücherei ist der Kontakt und Austausch mit den Lesern. Wir sind auch immer interessiert an Buchvorschlägen und Rückmeldungen zu gelesenen Büchern. Wir freuen uns über jeden Buchinteressierten, der/die uns besucht.

Unsere Öffnungszeiten sind

Donnerstag:

15.00 – 17.00 Uhr

Sonntag:

10.30 – 12.00 Uhr



Liebfrauen Bocholt Beerdigungsdienst

Barbara Schmalstieg

Manche Ehrenämter habe ich mir nicht selber ausgesucht.

Sie haben mich gefunden, indem mich Menschen gefragt haben, ob die jeweilige Aufgabe nicht etwas für mich wäre. Und es hat gepasst. Andere sehen manchmal Fähigkeiten und Möglichkeiten, die einem selber erst mal gar nicht bewusst sind. Und da bin ich beim Heiligen Geist, der uns Menschen

Gaben, Begabungen schenkt. Viele verschiedene Begabungen für viele verschiedene Menschen. Die sind zwar da, aber sie wollen auch entdeckt und geübt werden, damit sie sich entfalten können.

In meiner ehrenamtlichen Arbeit begleite und unterstütze ich z. B. andere Menschen längere Zeit (Schularbeitshilfe) oder nur kurz in



einer besonderen Situation ihres Lebens, wie es beim Begräbnisdienst der Fall ist. Da spreche ich mit den Angehörigen eines Verstorbenen. Diese erinnern sich und erzählen mir von ihr oder ihm, sie können ihre Wünsche mitteilen und Fragen stellen. In ihrem Sinne und dem Verstorbenen angemessen, gestalte ich dann die Trauerfeier, die ein Wortgottesdienst ist, und leite sie auch. Und ebenso die anschließende Beerdigung. Durch diese Arbeit begegne ich ganz unterschiedlichen



Menschen, ihren Lebenserfahrungen und ihrem Umgang damit. Das bereichert mich sehr, und ich erfahre dabei, dass ich etwas Wichtiges für Andere tun kann und dass ich das auch gerne tue. Das motiviert mich dann

immer wieder für meinen Einsatz.

Und in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit vertraue ich auf den Heiligen Geist, dass

er mich passende Worte finden lässt, mir gute Einfälle schenkt, dass er mich begleitet und stärkt.

Fotos: JB Lepping



Liebfrauen Bocholt Messdienergemeinschaft

Felix Pietzka



Es ist Sonntag, kurz vor 17 Uhr. Ich stehe fertig umgezogen in der Sakristei der Liebfrauenkirche, in der Hand eine Kerze. Dann ist es so weit: Die Glocke läutet, die Gemeinde erhebt sich – der Gottesdienst beginnt.

Für mich war nach meiner Kommunion ziemlich schnell klar: Ich will Messdiener

werden. Ich fand es spannend, den Gottesdienst nicht nur aus der Bank mitzuerleben, sondern mit-tendrin zu sein und mitzuhelfen. Die Gruppenstunden waren jahre-lang ein fester Teil meines Freitag-nachmittags. Auch wenn wir mit der Zeit weniger wurden, sind wir als Gruppe echt zusammen-gewachsen. Messdieneraktionen

wie Ausflüge, Turniere oder vor allem die Herbstfreizeiten sind für mich tolle Erinnerungen – darüber rede ich heute noch oft mit Freunden aus dem Messdienerkreis.

Letzten Herbst war ich dann zum ersten Mal bei einer Ferienfreizeit in als Leiter dabei – eine ganz neue

Erfahrung, richtig gut!

Ich bin regelmäßig als Messdiener in den Gottesdiensten dabei. Besonders die Messe am Sonntagabend finde ich schön – sie ist für mich ein ruhiger Abschluss

und lässt mich mit einem guten Gefühl in die neue Woche starten. Ein echtes Highlight im

Aufnahmefeier 2012



Kirchenjahr sind für mich die Gottesdienste in der Osterzeit. Ganz egal, wo ich gerade in den Ferien bin: Diese Liturgie gehört für mich einfach dazu. Glaube spielt in meinem Leben eine wichtige Rolle. Schon im Kindergarten und in der Grundschule fand ich die bib-

lischen Geschichten und die Feste spannend. Und auch am Kapu sind Fragen zu Glauben, Religion und Kirche Teil des Schulalltags. **Für mich ist der Glaube ein fester Bestandteil meines Lebens.**



Er gibt mir Halt, Orientierung und Hoffnung.

Klar sehe ich auch die Probleme der Kirche. Es

Ehrenamt: Messdienergemeinschaft

ist schade, dass immer weniger Jugendliche Messdiener werden oder sich generell für Kirche interessieren. Manche Dinge in der Kirche wirken auf mich

überholt und falsch. **Ich glaube, dass sich Kirche in vielen Bereichen verändern muss, wenn sie auch in Zukunft junge Menschen erreichen will.** Nächstenliebe ist mir wichtig. Für mich ist sie ein moralischer Kom-



pass und die Grundlage für ein gutes Miteinander – nicht nur in der Kirche, sondern in der ganzen Gesellschaft.

Und dann ist es 18 Uhr. Wir stellen uns noch einmal vor dem Altar auf, machen gemeinsam eine Kniebeuge und ziehen zurück in die Sakristei. Ein guter Abschluss für den Sonntag.



Fotos: Messdienergemeinschaft / JB Lepping



Liebfrauen Bocholt Messdienergemeinschaft

Monika Reuke

Hallo zusammen,
mein Name ist Monika Reuke, ich bin 22 Jahre alt, studiere katholische Theologie in Münster und bin seit 13 Jahren in der Messdienergemeinschaft der Pfarrei aktiv. Noch vor ein paar Tagen sollte ich für einen Uni-Kurs eine ‚ultrakurze Predigt‘ halten, in der ich – innerhalb von 30 Sekunden – meinen Glauben beschreibe. Relativ schnell und gut ging das für mich mit den zwei Begriffen **Gemeinschaft** und **Hoffnung**. Gleiches gilt



für mein Engagement in der Pfarrei.

Gemeinschaft ist der Hauptgrund, aus dem ich auch heute

noch in der Messdienergemeinschaft aktiv bin. Neben dem Messedienen in verschiedenen Liturgien besteht unser Programm aus ganz vielen verschiedenen Aktionen, an denen alle Messdiener*innen teilnehmen können. Von der Fahrradputzaktion

und Kirchenübernachtung über Freizeitpark-Besuche bis hin zum alljährlichen Highlight, der Herbst-

ferienfreizeit.

Durch diese verschiedenen Aktionen habe ich im Laufe der Jahre einige sehr gute Freund*innen kennengelernt und viele positive Erinnerungen und Erfahrungen sammeln können. Mir persönlich bereitet es auch viel Freude, den jüngeren Messdiener*innen zu zeigen, dass Kirche viel mehr ist als nur die Messfeiern – vor allem eben **Gemeinschaft**.

Wenn die Zeit es zulässt, engagiere ich mich gerne auch außerhalb der Messdienergemeinschaft in der Gemeinde, indem ich ab und an im Küsterdienst aushelfe oder bei anderen Vorbereitungen und Veranstaltungen in der Pfarrei. Die meiste Zeit bin ich jedoch in Münster zum Studium, engagiere mich aber auch dort in meiner Hausgemeinschaft und einer Pfarrei.

In Münster studiere ich mit viel Freude Theologie. Ich wollte gerne mehr über die Disziplinen und Inhalte der Theologie lernen und damit arbeiten: von der biblischen bis zur praktischen Theologie; also von der Arbeit mit der Bibel über diverse andere Themenbereiche bis

hin zur Arbeit mit den Menschen. Das Studium ist sehr vielfältig und hat mir schon jetzt einige neue Perspektiven und Interessen eröffnet. Auch meinen persönlichen Glauben konnte ich durch die intensive Beschäftigung mit der Theologie stärken. So weit, dass ich inzwischen den Plan verfolge, an das Studium eine Ausbildung zur Pastoralreferentin anzuschließen und später in einer Pfarrei bzw. einem pastoralen Raum zu arbeiten.

Ich möchte **Gemeinschaft** (er) leben und mit den ganz unterschiedlichen Menschen über ihren Glauben und ihre **Hoffnung** ins Gespräch kommen. Die **Hoffnung**, die wir als Christ*innen alle teilen und der wir doch alle auf unsere eigene Art und Weise in unserem Leben Raum geben.

Mich persönlich bestärkt es sehr zu wissen, dass ich mit dieser Hoffnung nicht allein bin, sondern dass ich sie mit anderen teile. Das motiviert mich sehr in der Pfarrei und der Kirche insgesamt engagiert zu bleiben und die **Gemeinschaft** und **Hoffnung** zu leben.



Liebfrauen Bocholt Ferienfreizeit Ameland

Maite Fisser

„Maite, warum engagierst du dich ehrenamtlich als Lagerleiterin der Ferienfreizeit auf Ameland?“

Diese Frage hat mich zum Nachdenken gebracht. Ja, warum mache ich das überhaupt? Wie fing das eigentlich an?

Als Kind bin ich während meiner ersten Ferienfreizeit in die Eifel schnell vom Fieber gepackt worden. Für mich stand fest, ich fahre nächstes Jahr wieder mit! So habe ich als Kind und Jugendliche an fünf Ferienfreizeiten teilgenommen und habe schnell beschlossen, sobald ich alt genug bin, fahre ich als Betreuerin mit. Über meine Schwester, die selbst schon einige Male als Betreuerin mit nach Ameland gefahren ist, fand ich jedoch erst 2021 den Anschluss als Betreuerin an die Ferienfreizeit auf

Ameland. In diesem Jahr konnte die Ferienfreizeit coronabedingt noch nicht wie gewohnt stattfinden und wir veranstalteten Ferienspiele als „Ersatzprogramm“.

Im folgenden Jahr bat mich Felix, der Lagerleiter, mit ihm die Lagerleitung der Ferienfreizeit zu übernehmen. Die Verantwortung für 70 Kinder trägt sich leichter zu zweit. Zögernd und nach langem Überlegen willigte ich ein.

Doch zurück zur Frage: Warum engagiere ich mich ehrenamtlich als Lagerleitung?

Wie es nun mal so ist, fallen mir erst einmal Gründe ein, warum ich es nicht mehr machen sollte. Zwei Wochen mit sehr wenig Schlaf sind anstrengend. Anschließend brauche ich Urlaub vom „Urlaub“. Die zwei Wochen müssen Monate vorher genaustens geplant und



Impressionen von der Jubiläumsfeier „40 Jahre Ameland-Freizeit“ im April 2023. Fotos: Peter Möllmann

organisiert werden. Zwei Wochen lang wollen morgens, mittags und abends 70 Kinder und Jugendliche unterhalten werden. Wochenenden des Planens, Abende des Organisierens und Strukturierens nehmen viel Zeit in Anspruch. Das geht nur mit einem eingespielten Team von Betreuenden und Kochleuten an unserer Seite. Dieses Jahr fahre ich zum 4. Mal als Lagerleitung mit und kann leider auch auf Erlebnisse zurückblicken, auf die ich gerne verzichtet hätte. Erlebnisse, die

mich lange haben zweifeln lassen, ob ich die Verantwortung für 70 Kinder und Jugendliche noch weiter tragen möchte.

Diese ersten Gedanken zur Beantwortung dieser Frage verwundern mich. Mir macht es doch so einen Spaß! Worin liegt also der Reiz, jedes Jahr aufs Neue mitzufahren? **Zwei Wochen Ferienfreizeit - das bedeutet für mich mehr als Sonne, Strand und Spiele spielen.** Es bedeutet, Kindern und



Jugendlichen einen unvergesslichen Sommer zu schenken. Einen Sommer, in dem sie Gemeinschaft erleben, neue Freundschaften schließen und einfach sie selbst sein dürfen - ganz ohne Smartphone, Leistungsdruck und Alltagsorgen.

Ich selbst habe als Kind wunderschöne Erinnerungen an diese Zeit. Diese Erinnerungen möchte ich weitergeben und mit neuen Momenten füllen. Dabei geht es mir nicht nur um Spaß und Abwechslung - mir ist es wichtig, Kindern Werte

wie Teamgeist, Vertrauen, Zusammenhalt und Gemeinschaft zu vermitteln. Kinder und Jugendliche sollen spüren, wie stark sie in einer Gemeinschaft sein können - ganz egal, aus welchem sozialen Umfeld sie kommen oder auf welche Schule sie gehen. Sie sammeln wertvolle Erfahrungen und Fähigkeiten, an denen sie wachsen und die weit über die zwei Wochen hinaus wirken.

Hinter einer erfolgreichen Ferienfreizeit steht ein starkes Team. Gemeinsam mit dem Küchenteam und unseren Betreu-

Ehrenamt: Ferienfreizeit Ameland

er*innen wachsen wir über viele Monate zusammen - durch Planung, Organisation und kreative Ideen. Währenddessen steigt die Vorfreude darauf, das Erarbeitete auf der Insel endlich zum Leben zu erwecken. Die zwei Wochen sind intensiv - geprägt von Höhen und Tiefen, unerwarteten Momenten, aber auch vielen kleinen und großen Erfolgen. Wir begegnen Herausforderungen, wachsen daran und finden gemeinsam Lösungen - auch für die Sorgen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.

Im Laufe der Jahre haben wir ein großes Netzwerk aufgebaut: zu anderen Lagerleitungen, den Inselbewohner*innen und dem Pastoralteam, dass die Ferienfreizeiten auf

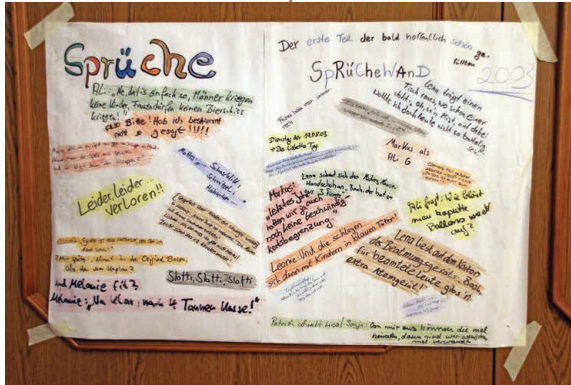
Ameland koordiniert und Angebote schafft. Dieser Austausch ist wertvoll - fachlich wie persönlich.

Als Erzieherin der Kita Liebfrauen merke ich, wie unterschiedlich

die Bedürfnisse und Interessen der Schulkinder und Jugendlichen im Vergleich zu denen der Kindergartenkinder doch

sein können. Trotzdem bleibt mein pädagogischer Anspruch derselbe - und erweitert sich durch jede neue Erfahrung.

Ich glaube, ich lache in keiner Zeit vom Jahr so viel, wie während der Ferienfreizeit auf Ameland. Letztendlich ist es das Amelandfeeling, das man nicht beschreiben oder erklären kann. Man muss es erleben...

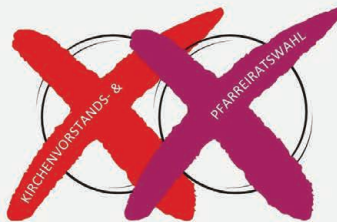


„Du bist entscheidend“

Die Gremien Kirchenvorstand und Pfarreirat in Liebfrauen

Jutta Rademacher / Georg Borgers

DU BIST ENTSCHEIDEND!



8./9. NOVEMBER 2025

FÜR DEIN LEBEN GERN.

 KATHOLISCHE
KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Du bist entscheidend...

Entscheidenden Anteil an der inhaltlichen Ausgestaltung unserer Pfarrei Liebfrauen haben die gewählten Gremien Pfarreirat und Kirchenvorstand. Die Gremienmitglieder gestalten, entscheiden und tragen Verantwortung in unterschiedlichen Feldern.

Der **Kirchenvorstand** trägt Sorge für die Angestellten der Pfarrei, die Liegenschaften (Kirchen, Pfarrheime, Gebäude, Waldflächen etc.), den Friedhof in Barlo sowie den Finanzhaushalt der Kirchengemeinde.

Pastorale Aufgaben hingegen obliegen dem **Pfarreirat**. Er dient dem lebendigen Aufbau der Pfarrei und orientiert sich in seiner Arbeit am Pastoralplan und dem Leitbild der Pfarrei Liebfrauen. Das Gremium koordiniert unterstützt und vernetzt Initiativen in der Pfarrgemeinde und im pastoralen Raum. Weitere kirchliche Orte und Einrichtungen in der Stadt sind ebenso im Blick. Die Mitglieder des Pfarreirates tragen

Verantwortung für die Gestaltung der Vorbereitung zur Erstkommunion und Firmung, die Öffentlichkeitsarbeit, die pastorale Strategie, die Kinder- und Jugendarbeit, die Seniorenarbeit, die Caritasarbeit und so weiter.

Pfarreirat und Kirchenvorstand unserer Pfarrei pflegen eine enge Kooperation und regelmäßigen Austausch.

Die Gremien tragen Verantwortung für die pastoralen Grundsätze und richten die Vermögensverwaltung darauf aus. In vielen Dingen, wie beim Immobilienkonzept, arbeiten beide Gremien zusammen und stimmen die inhaltliche Schiene der pfarr- und seelsorglichen Arbeit ab.

Am 08. und 09. November 2025 finden im Bistum Münster die nächsten Wahlen zu den Kirchenvorständen und den Pfarreiräten unter dem Motto: „Du bist entscheidend“ statt. **Jeweils 12 Personen pro Gremium vertreten Ihre Interessen.**

In unserer Pfarrei haben Sie die Möglichkeit zur Online-Wahl, zur Briefwahl auf Antrag sowie

zur Urnenwahl. Sie erhalten im Herbst Briefe mit ihren persönlichen Zugangsdaten zur Online-Wahl.

Wer möchte, kann alternativ Briefwahl im Pfarrbüro beantragen. Zusätzlich ist die persönliche Stimmabgabe am Wahl-Wochenende in den Kirchen möglich. Sie können selbst entscheiden, wie Sie wählen möchten. Eine doppelte Stimm-

abgabe ist technisch ausgeschlossen.

Wahlberechtigt für den Kirchenvorstand sind Sie ab 16 Jahren, für den Pfarreirat bereits ab 14 Jahren. Mit ihrer Stimme tragen sie dazu bei, wer künftig Verantwortung für ein buntes, aktives Gemeindeleben und die Vermögensverwaltung in der Kirchengemeinde Liebfrauen übernimmt.

„Du bist entscheidend“

Informationen zu den Wahlen zum Pfarreirat und Kirchenvorstand

„Du bist entscheidend!“ – Unter diesem Motto finden am 8./9. November 2025 die Wahlen zum Pfarreirat und zum Kirchenvorstand statt.

Einen Einblick in die Arbeit dieser beiden wichtigen Gremien im Leben unserer Pfarrei Liebfrauen geben Jutta Rademacher und Georg Borgers. (s. voriger Artikel in diesem Pfarrbrief.) Die

Frauen und Männer, die in diesen Gremien mitarbeiten, nehmen teil an der Verantwortung in der Leitung der Pfarrei und Gestaltung des Gemeindelebens. Für den Pfarreirat wie auch für den Kirchenvorstand werden jeweils 12 Mitglieder gewählt.

„Du bist entscheidend!“ – Sie, die Gemeindemitglieder, sind aufgerufen und herzlich eingela-

den mitzuentcheiden, wer in den nächsten vier Jahren in diesen beiden Gremien vertreten sein und mitarbeiten wird.

Im Folgenden einige Informationen zu den Wahlen:

Wie bekomme ich die Wahlunterlagen?

Einige Wochen vor dem Wahltermin (08./09.11.2025) erhalten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder per Briefpost die Wahlunterlagen.

Wie alt muss ich sein, um wählen zu können?

An der Wahl zum Pfarreirat können Gemeindeglieder und jene, die nicht in der Pfarrei Liebfrauen wohnen aber sich zugehörig fühlen, ab dem 14. Lebensjahr wählen.

Das Wahlalter für den Kirchenvorstand ist ab dem 18. Lebensjahr; zugleich ist nur wahlberechtigt, wer in der Pfarrei Liebfrauen seinen Wohnsitz hat.

Wie kann ich meine Stimme abgeben / wählen?

Für die Wahlen zum Pfarreirat und Kirchenvorstand gibt es drei Möglichkeiten:

1. Onlinewahl: Ich kann digital wählen. (Diese Möglichkeit der Stimmabgabe ist neu und wird erstmalig durchgeführt.)

2. Briefwahl: Ich beantrage die Unterlagen und wähle vorab schriftlich.

3. Urnenwahl: Ich suche an dem Samstag/Sonntag, 08./09.11.2025, eines der Wahllokale, z. B. Liebfrauenkirche, auf und gebe meine Stimme ab. Die Uhrzeiten zur Wahlmöglichkeit werden noch veröffentlicht. Vor bzw. nach den Gottesdiensten wird sicher die Möglichkeit bestehen, an den Wahlen teilzunehmen.

Wahlergebnis

Am Sonntagabend, 09.11.2025, werden ab ca. 19.30 Uhr die Stimmen ausgezählt. Das Wahlergebnis wird vermutlich am späten Sonntagabend bzw. am Montag, 10.11.2025, veröffentlicht.

„Du bist entscheidend“ – Save the date! – Herzliche Einladung an den Wahlen zum Pfarreirat und Kirchenvorstand 2025 teilzunehmen!

Rafael van Straelen

Der Weg zum Leben

25 Jahre Kreuzweg Liebfrauen

Jutta Rademacher



Bereits nach dem Bocholter Kunstmarkt 1994 gab es, ange-
regt durch Bernhard Lütkemöller, erste Überlegungen, einen
neuen Kreuzweg für die Liebfrauenkirche zu gestalten.



Dieser Kreuzweg ist in vielerlei Hinsicht ein besonderer: nicht nur, dass er besonders eindrucksvoll gestaltet ist und die Passion auf eine besonders eindrucksvolle Weise als einen Weg zum Leben interpretiert. Er hat ebenso eine außergewöhnliche Entstehungsgeschichte: **geschaffen in einem gemeinsamen kreativen und geistigen Entwicklungsprozess von Gemeindemitgliedern und der Künstlerin Helga Kock am Brink**, die sich auf dieses Projekt eingelassen hat, dies somit eine besondere Herausforderung für die Künstlerin.



Pfarrbrief Liebfrauen



- Gemeindemitglieder waren eingeladen, eigene Gedanken und Interpretationen zum Thema zu äußern, die Skizzen zu besprechen und Ideen einzubringen. Es entwickelte sich ein kontroverser und inspirierender Prozess.



Nach der Präsentation von ersten Skizzen und Entwürfen im Jahre 1998 hat Helga Kock am Brink in den Jahren 1999 und 2000 in mehr als 18-monatiger Arbeit die 14 Stationen aus Eifel-Schiefer (Bergwerk Mayen-Katzenberg) geschaffen.

25 Jahre Kreuzweg Liebfrauen

- Der Kreuzweg lädt den Betrachter nicht nur zum Nachdenken und Innehalten, sondern an einigen Stationen sogar zum Mitmachen ein. Der Kreuzweg ist abwechslungsreich und ungewöhnlich gestaltet. Mit seinen 14 Stationen unterscheidet er sich inhaltlich vom „klassischen Kreuzweg“. Verschiedene Materialien, unterschiedliche Oberflächen und Gestaltungen vom Gegenständlichen bis zum ganz Abstrakten kennzeichnen dieses Kunstwerk. Dennoch wirkt er „aus einem Guss“. Er berührt und ist besonders. Der Kreuzweg dient innerer Einkehr und Gebet und regt immer wieder zu kreativen Prozessen an.



Fotos: JB Lepping

Der Pastorale Raum Bocholt - Rhede - Isselburg

Thorsten Schmölzing / Jutta Rademacher



Im September des vergangenen Jahres hat sich die **Koordinierungsgruppe für den Pastoralen Raum Bocholt – Isselburg – Rhede erstmals getroffen**. Die zwölf Mitglieder, die in verschiedenen Bereichen von Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen tätig sind, widmen sich bis Ende 2025 vor allem zwei Aufgaben: die Bildung eines Leitungsteams für den Pastoralen Raum und die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien und den kirchlichen Einrichtungen. Seitens des Bistums wird die Koordinierungsgruppe von André Laschet begleitet, der im Katholischen Bildungsforum im Kreisdekanat Wesel beschäftigt ist.



André Laschet

Quelle: <https://www.kreisdekanat-borken.de/aktuelles/artikel/zusammenarbeit-zwischen-pfarreien-staerken-1>

Statut regelt Leitung im Pastoralen Raum

Noch vor seiner Emeritierung hat Bischof Felix Genn ein Statut veröffentlicht, das ab dem 01.01.2026 in Kraft tritt. Darin sind die Strukturen für die Leitung im Pastoralen Raum regelt. Diese werden durch die Arbeit von drei Gremien getragen.

1. Leitungsteam

Folgende Personen werden zu einem Leitungsteam gehören:

- Ein leitender Pfarrer, der von den leitenden Pfarrern des Pastoralen Raumes vorgeschlagen wird.
- Ein*e Pastoralreferent*in, der/die von den Pastoralreferent*innen des Pastoralen Raumes vorgeschlagen wird.
- Zwei Ehrenamtliche, die durch den neu gegründeten Rat des Pastoralen Raumes vorgeschlagen werden.
- Eine Verwaltungsleitung

Das Leitungsteam wird von der Bistumsleitung für einen Zeitraum von vier Jahren ernannt.

Ausgenommen davon ist die Verwaltungsleitung, die nach 2026 sukzessive bis 2030 in den

Pastoralen Räumen eingeführt wird. Diese wird in der Regel einen unbefristeten Arbeitsvertrag haben.

Weil im Pastoralen Raum die Pfarreien und die kirchlichen Einrichtungen ihre Selbständigkeit behalten, ist es die Aufgabe des Leitungsteams, die Zusammenarbeit aller Aktiven zu fördern und zu koordinieren.

Dazu lädt das Leitungsteam u.a. zu Sitzungen von zwei neu zu bildenden Gremien ein – dem Rat und dem Forum des Pastoralen Raumes.

2. Rat des Pastoralen Raumes

Der Rat des Pastoralen Raumes setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Mitglieder des Leitungsteams
 - Bis zu zwei Personen aus jeder Pfarrei
 - Bis zu eine Vertretung aus den Pastoralteams jeder Pfarrei
 - Weitere Akteure aus dem Pastoralen Raum – beispielsweise Vertretungen von katholischen Einrichtungen und Verbänden
- Der Rat soll mindestens zweimal

im Jahr tagen und hat die Aufgabe, die pastorale Strategie zu beraten und über sie zu entscheiden. Zudem nimmt er den Tätigkeitsbericht des Leitungsteams entgegen.

3. Forum des Pastoralen Raumes

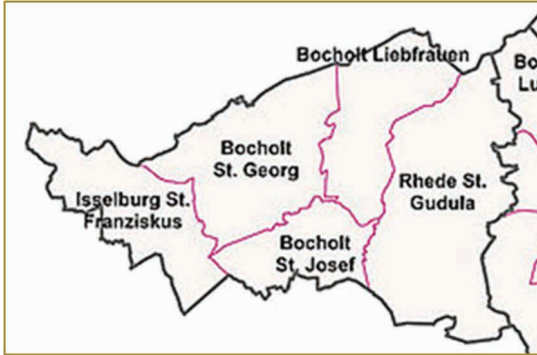
Das Forum ist vor allem als Begegnungsort der Aktiven und Interessierten im Pastoralen Raum gedacht. Teilnehmende können darum alle Personen sein, die als einzelne oder als Vertretungen von Einrichtungen, Gruppen und Verbänden Interesse am Zusammenleben im Pastoralen Raum haben.

Das Forum tauscht sich über Entwicklungen im Pastoralen Raum aus, kann Vorschläge zu pastoralen Projekten einbringen und trägt zur Meinungsbildung zu relevanten Themen bei.

Bildung eines Leitungsteams für den Pastoralen Raum ab 01/26

Aktuell ist die Koordinierungsgruppe damit beschäftigt, die Bildung des Leitungsteams für den

Pastoralen Raum Bocholt – Isselburg- Rhede vorzubereiten. Im Januar 2026 soll dieses Leitungsteam seine Arbeit aufnehmen.



Zusammenarbeit im Pastoralen Raum fördern

Die Koordinierungsgruppe hat bereits einiges auf den Weg gebracht, um die Kooperation innerhalb des Pastoralen Raumes zu vertiefen.

So ist sie auf die beiden Arbeitsgruppen zugegangen, die sich in den Pfarreien St. Gudula und Liebfrauen mit dem Themenfeld „Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ beschäftigen. Die Mitglieder dieser Gruppen haben gerne die Anregung der Koordinierungsgruppe aufgegriffen, miteinander

ins Gespräch zu kommen. Außerdem unterstützt die Koordinierungsgruppe die Initiative des Personalausschuss in der Pfarrei St. Gudula, dass sich die Personalverantwortlichen aller Pfarreien im Pastoralen Raum treffen, um über mögliche Formen der Zusammenarbeit zu sprechen. Eine erste gemeinsame Sitzung findet im Mai statt.

Darüber hinaus bereiten einige Mitglieder der Koordinierungsgruppe ein Treffen der Verantwortlichen katholischer Träger vor, die im Pastoralen Raum Einrichtungen in der Bildungsarbeit, im Sozial- und Gesundheitswesen betreiben. Neben den fünf Pfarreien mit ihren Kitas und Büchereien sowie dem Bistum Münster mit den kirchlichen Schulen, der Familienbildungsstätte und der Ehe-, Familien- und Lebensberatung sind dies **zehn weitere Träger** wie der Caritasverband für das Dekanat Bocholt, das Klinikum Westmünsterland und die Stiftung Haus Hall.

Zudem plant die Koordinierungsgruppe ein Informations- und Austauschtreffen für Verantwortliche im Pastoralen Raum, das am 26. Juni in der Aula des St. Josef-Gymnasiums stattfindet.

Eingeladen sind die Mitglieder der Pfarreiräte und Kirchenvorstände in den Pfarreien sowie die Seelsorger*innen im aktiven Dienst und die Leitungen der katholischen Einrichtungen, die in der Pastorkonferenz vertreten sind. Im Rahmen dieser Veranstaltung können sich die Teilnehmer*innen über aktuelle Entwicklungen auf Ebene des Bistums und vor Ort informieren. Außerdem soll Zeit für den

Austausch sein, wie die Zusammenarbeit im Pastoralen Raum intensiviert werden kann. Nicht zuletzt hat sich eine Arbeitsgruppe gefunden, die für den 7. September 2025 eine Fahrradtour plant, um den Pastoralen

Raum erfahrbar zu machen und dabei die verschiedenen Pfarreien und neue Menschen kennen zu lernen.

Der Pastorale Raum ist für die Pfarreien und die kirchlichen Einrichtungen in Bocholt, Isselburg und Rhede als Kooperationsraum gedacht.

Die engere Zusammenarbeit ist vor dem Hintergrund kirchlicher Veränderungen sicherlich eine Notwendigkeit. Positive Energie und das Interesse an mehr Kooperation kann dabei entstehen, wenn viele in der Öff-

nung für das Glaubensleben der Christ*innen in der Nachbarschaft eine Bereicherung sehen.



Abschied nach vier Jahren als Kaplan in Liebfrauen

Christian Fechtenkötter



Vier Jahre sind nun (beinahe) vergangen, seit ich am 15. August 2021 als Kaplan den Dienst in der Pfarrei Liebfrauen begonnen habe.

Wenn ich mich an diesen Neubeginn erinnere, kommen mir viele Erinnerungen an Umstände, die uns allen das Kennenlernen nicht gerade leicht gemacht haben: Die Corona-Zeit, die uns viel Kraft und Geduld abverlangt hat. Rückblickend ist das alles eine Ewigkeit her. Wenn ich aber nun sage, „meine Kaplanszeit in Bocholt geht zu Ende“, fühlt sich das ganz anders an. Was? Vier Jahre sind schon vorbei? Wo ist nur die Zeit geblieben?!

Die Zeit bleibt in den Dingen, die in ihr entstanden sind. So in etwa beschreibt es der Religionspädagoge Rainer Oberthür in seinem Buch „Was glaubst Du?“. In meiner Bocholt-Zeit ist vieles entstanden. Verbindungen von Mensch zu Mensch sind gewachsen, Erfahrungen haben sich aneinandergereiht, eine mir beinahe fremde Stadt ist mir vertraut geworden. Lebensfreude und Lebenssorgen durfte ich mittragen und an manche davon denke ich immer wieder, wenn ich an den entsprechenden Häusern vorbeifahre. Durch viele Türen durfte ich gehen, um Freud



und Leid der Menschen mitzutragen, die dort zu Hause sind. **Mit den vier Jahren als Kaplan in der Pfarrei Liebfrauen ist es vielleicht wie mit dem Rosenkranz auf der Wallfahrt nach Kevelaer. Von glorreich bis schmerzhaft ist alles dabei.** Denn all das gehört zusammen.

Nun führt mein Weg aus dem Münsterland heraus in den nördlichen Teil des Offizialates Oldenburg. Künftig werde ich als Pfarrer in den Pfarreien

St. Marien in Brake und St. Willehad in Nordenham tätig sein. Beide Orte sind Hafenstädte an der Weser und zur Pfarrei Nordenham gehören auch Urlaubsorte an der Nordsee, z. B. Burhave und Tossens. Es war mein Wunsch, in den Nordteil des



Offizialates versetzt zu werden. Dass es nun bis an die Nordsee geht, freut mich sehr und ich bin gespannt auf die neuen Aufgaben, auf die Menschen und ihre Glaubenswege. **In den vier Jahren als Kaplan in Bocholt habe ich vieles gelernt, was mir in der Zukunft hilfreich sein wird. Dafür bin ich sehr dankbar.**

Jetzt ist die Zeit gekommen, um der Pfarrei Liebfrauen und der Stadt Bocholt „auf Wiedersehen“ zu sagen. Und das möchte ich

gerne wörtlich nehmen. Auf ein Wiedersehen. Sei es hier, ganz im Westen des Münsterlandes – oder dort, ganz im Norden unseres Bistums in der Wesermarsch und an der See.

Danke für alles!

Gottesdienste zu Pfingsten

Samstag, 7. Juni 2025

17:00 Uhr **St. Helena-Kirche**
Hl. Messe

17:00 Uhr **Liebfrauenkirche**
Hl. Messe mit **Übertragung im Livestream**

18:30 Uhr **Kapelle im Krankenhaus**
Hl. Messe

Pfingstsonntag, 8. Juni 2025

09:30 Uhr **St. Paul-Kirche**
Hl. Messe

11:30 Uhr **Liebfrauenkirche**
Hl. Messe mit dem **Kirchenchor Herz Jesu**

18:00 Uhr **Liebfrauenkirche**
Hl. Messe



Livestream

Samstag 07.06. um 17:00 Uhr

Wir streamen diese Hl. Messe im Internet über
YouTube, Facebook und Twitch.

Schalten Sie ein!

www.liebfrauen.de/live

Gottesdienste zu Pfingsten

Pfingstmontag, 9. Juni 2025

- 08:30 Uhr** Kapelle im Krankenhaus
Hl. Messe
- 09:30 Uhr** St. Paul-Kirche
Hl. Messe
- 10:00 Uhr** Spielplatz St. Helena
Andacht auf dem Spielplatz St. Helena zum Pfingstfest
- 10:30 Uhr** St. Agnes-Kapelle im Diepenbrock
Hl. Messe
- 11:30 Uhr** Liebfrauen-Kirche
Hl. Messe

Beichtgelegenheiten

Jeden Samstag

09:00 Uhr bis 10:00 Uhr St. Georg-Kirche

Schichtwechsel

Am Abend die Ereignisse, Begegnungen und Gespräche des Tages Gott anvertrauen. Ein meditatives Abendgebet mit Text, Musik und Stille.

Mittwoch, 18. Juni 2025

19:30 Uhr Liebfrauenkirche

Gottesdienst an Fronleichnam

Fronleichnam, 19. Juni 2025

10:00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst
mit den drei Bocholter Pfarreien
St. Josef, St. Georg und Liebfrauen
auf dem Marktplatz

Anschließend Beisammensein mit Würstchen vom Grill,
Getränken und Live-Musik



Gebet um einen neuen Bischof

Herr Jesus Christus,
auf dich ist die Kirche gegründet,
du führst sie auch in dieser Zeit.
So vertrauen wir dir unsere Kirche von Münster an.

Du hast deine Jünger gelehrt,
sich nicht bedienen zu lassen, sondern zu dienen.
Stärke alle Frauen und Männer,
die in unserem Bistum Verantwortung tragen.
Mache sie umsichtig im Handeln,
freundlich im Umgang und treu im Gebet.

Auf die Fürsprache des heiligen Liudger,
des ersten Bischofs von Münster,
bitten wir dich um einen guten neuen Bischof,
in dem das Feuer des Heiligen Geistes lebendig
und die Freude des Glaubens spürbar wird.

Einen Bischof,
der alle ermutigt, auf Gottes Ruf zu hören,
der den Weg der Verständigung und Toleranz sucht,
der mit Liebe und Geduld die Einheit im Glauben bewahrt,
der mit uns voller Hoffnung in die Zukunft geht
in unserem Bistum und weltweit.

Schenke allen, die für die Wahl unseres neuen Bischofs
verantwortlich sind,
den Geist der Weisheit und des Rates,
der Erkenntnis und der Frömmigkeit.

Erfülle uns alle mit Vertrauen
auf deine Begleitung in dieser Zeit.
Darum bitten wir Dich, Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn. Amen.

Pfarrbüro

Wesemannstr. 11, 46397 Bocholt
Tel. 02871 / 23908-0
E-Mail: info@liebfrauen.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 09:00 bis 12:00 Uhr
Di. bis Do. 15:00 bis 17:00 Uhr
Sa. 10:00 bis 12:00 Uhr

Pfarrsekretärin/Büroleitung

Helga Giesing
giesing@liebfrauen.de

Pfarrsekretärin

Magdalena Döing
doeing@liebfrauen.de

Pfarrsekretärin

Monika Weigel
weigel@liebfrauen.de



Pastoralteam

**Leitender Pfarrer/Dechant
Rafael van Straelen**

Langenbergstr. 25, 46397 Bocholt
Tel. 02871 / 23908-12
pfarrer@liebfrauen.de



Kaplan Christian Fechtenkötter

Gasthausplatz 1a, 46397 Bocholt
Tel. 02871 / 23908-17
fechtenkoetter@liebfrauen.de

Pfarrer Ulrich Kroppmann

In der Ziegelheide 44, 46397 Bocholt
Tel. 02871 / 23908-46
kroppmann@liebfrauen.de



Kontakte

Dienstbüros Wesemannstr. 11:



Pastoralreferent Klaus Brücks

Tel. 02871 / 23908-21
bruecks@liebfrauen.de



Pastoralreferentin Ute Gertz

Tel. 02871 / 23908-20
gertz@liebfrauen.de



Pastoralreferentin im Dekanat Bocholt Sonja Stratmann

Tel. 02871 / 23908-22
stratmann@liebfrauen.de

Pastoralreferentin Melanie Rossmüller

Tel. 02871 / 23908-23
rossmueller@liebfrauen.de



Pastoralreferent Gerold Gesing

Seelsorger im Krankenhaus

Tel. 02871 / 202290
gesing-g@bistum-muenster.de



Verwaltungsreferent

Markus Leson

Tel. 02871 / 23908-14
leson-m@bistum-muenster.de



Pfarrreirat

Vorsitzende
Jutta Rademacher
Tel. 02871 / 16933



Kirchenvorstand

Stellv. Vorsitzender
Manfred
Rademacher



Kirchenmusik

Philipp Hövelmann

Tel. 02871 / 4763535
hoevelmann@liebfrauen.de



Monika Hebing

Tel. 02871 / 23908-49
monika.hebing@unitybox.de

Kindertageseinrichtungen



Verbundleitung für die Kitas

St. Paul, St. Marien, Heilig Kreuz und Herz Jesu

Stefanie Borgers
Wesemannstr. 11, 46397 Bocholt
Tel. 02871 / 23908-690
borgers-s@bistum-muenster.de

Verbundleitung für die Kitas

St. Helena, St. Martin, St. Theresia, Liebfrauen

Kirsten Decker
Wesemannstr. 11, 46397 Bocholt
Tel. 02871 / 23908-691
decker-k@bistum-muenster.de



Familienzentrum St. Theresia

Wesemannstr. 4, 46397 Bocholt
Gaby Borgers
Tel. 02871 / 23908-600
kita.sttheresia@liebfrauen.de

Kita St. Martin

Robert-Koch-Ring 88, 46397 Bocholt
Christina Wilting
Tel. 02871 / 23908-620
kita.stmartin-stenern@bistum-muenster.de

Familienzentrum Liebfrauen

Prinz-Heinrich-Str. 20, 46397 Bocholt
Sarah Thomaskamp
Tel. 02871 / 23908-610
kita.liebfrauen@liebfrauen.de

Kita St. Helena

Barloer Ringstr. 68, 46399 Bocholt
Sandra Rottstegge-Leson
Tel. 02871 / 23908-630
kita.sthelena-barlo@bistum-muenster.de

Kontakte

Familienzentrum St. Marien

Freiligrathstr. 7, 46397 Bocholt
Claudia Licher (komm. Leitung)
Tel. 02871 / 23908-660
kita.stmarien-bocholt
@bistum-muenster.de

Kita Heilig Kreuz

Weddigenstr. 4, 46397 Bocholt
Lydia Böing
Tel. 02871 / 23908-650
kita.hlkreuz-bocholt
@bistum-muenster.de

Familienzentrum Herz Jesu

Schollstr. 1a, 46397 Bocholt
Claudia Beckmann
Tel. 02871 / 23908-640
kita.herzjesu-bocholt
@bistum-muenster.de

Familienzentrum St. Paul

Breslauer Str. 26, 46397 Bocholt
Maria Kolks
02871 / 23908-670
kita.stpaul-bocholt
@bistum-muenster.de

Katholische öffentliche Büchereien

Bücherei Liebfrauen

Robert-Koch-Ring 88, 46397 Bocholt
Anne Brockjan
Öffnungszeiten:
sonntags: 10:30 bis 12:00 Uhr
donnerstags: 15:00 bis 17:00 Uhr

Bücherei St. Helena

Barloer Ringstr. 19, 46399 Bocholt
Rita Möllers
Öffnungszeiten:
sonntags: 10:00 bis 11:30 Uhr
dienstags: 15:00 bis 16:30 Uhr

Soziale Einrichtungen in Liebfrauen

Arbeitskreis Asyl

Regina Remest
Tel. 0151-28848496
www.ak-asyl-in-bocholt.de
ak-asyl-bocholt@gmx.de

Ugandakreis Herz Jesu

Peter Eynöthen
peter.ey@outlook.com
www.liebfrauen.de - Caritative Gruppen
- Ugandakreis Herz Jesu

Sozialbüro Offenes Ohr

Pfarrheim Herz Jesu, Klausenerstr. 14
montags: 10:00 bis 12:00 Uhr
mittwochs: 16:00 bis 18:00 Uhr

Vinzenz-Konferenz Heilig Kreuz Bocholt e.V.

Vorsitzende: Jan-Bernd Lepping
Wilfried Notten
Tel. 0157-72056472
vk@hl-kreuz-bocholt.de
www.vk-hl-kreuz-bocholt.de

Das helfende Handy

soziale Rufnummer - Menschen helfen Menschen

0176 / 501 68 551



www.renovabis.de



VOLL DER WÜRDE

Menschen stärken
im Osten Europas



Pfingstkollekte am 8. Juni 2025

<https://www.renovabis.de/mitmachen/pfingstaktion>

Pfarrei Liebfrauen, Stichwort „Renovabis“,
IBAN DE 96 428 500 35 0000113092
Stadtsparkasse Bocholt, BIC: WELADED 1 BOH

Herausgegeben vom Sachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ des PR Liebfrauen.
V.i.S.d.P.: Pfarrer Rafael van Straelen, Wesemannstr. 11, 46397 Bocholt